

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 27.02.2024
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Gerhard Borstell  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Sven Biermann  
Herr Marcus Graubner      ab TOP 6  
Herr Peter Jagolski  
Herr Wilko Maatz  
Herr Michael Nagler  
Herr Bodo Strube

#### Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Werner Jacob      entschuldigt  
Herr Heiko Steinig-Pinnecke      entschuldigt

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 27.02.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

**Öffentliche Sitzung****DS-Nr.**

- 
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
  2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 21.11.2023
  4. Einwohnerfragestunde
  5. Information des Ortsbürgermeisters
  6. Erneute Stellungnahme der EGem Stadt Tangerhütte zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt BV 1145/2024
  7. Anfragen und Anregungen

**Öffentliche Sitzung**

13. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
14. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
15. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt sind Herr Jacob und Herr Steinig-Pinnecke. Herr Borstell stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### zu 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge. Herr Borstell stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

### zu 3 **Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 21.11.2023**

Herr Borstell bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift vom 21.11.2023.

**Abstimmungsergebnis: 3x Ja; 1x Nein; 2x Enthaltung**

### zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

### zu 5 **Information des Ortsbürgermeisters**

Herr Borstell spricht die **Umbaumaßnahmen der Gaststätte** an. Wann die Fertigstellung sein wird, lässt sich nicht abschätzen. Es wird gehofft, dass die Arbeiten zügig abgearbeitet werden. Neben den verschiedenen Gewerken ist auch die Stadtwirtschaft mit Herrn Ingo Steller beschäftigt. Insgesamt betragen die Kosten 85.000 €. Geschaut werden muss, inwieweit die Mittel reichen und die Arbeiten so fortschreiten, damit der Raum so schnell wie möglich zur Verfügung steht. Der Raum wird dringend benötigt.

Er spricht die **Mängel am Kulturhaus** an, die auch bekannt sind, u.a. am Gebäude, am Dach und in anderen Bereichen.

Das **Brandschutzkonzept** wurde dem Ortschaftsrat mit der Einladung übergeben.

Der Haushalt ist durch den Stadtrat beschlossen worden. Dieser liegt noch in Stendal bei der Kommunalaufsicht zur Bearbeitung und wird dann zurückkommen mit weiteren Bemerkungen und Auflagen.

Die Arbeiten am Komplex Straßen und Gehwege in der **Rosa-Luxemburg-Straße** werden weitergeführt. Heute wird der zweite Abschnitt begonnen.

Problem in Tangerhütte ist der Zustand vieler Straßen, dieses wird er immer wieder ansprechen. Es muss ein Konzept entwickelt werden, wo die Ausgleichsbeiträge von 120.000 € der Einheitsgemeinde zugewiesen werden, aufgrund der Anliegerbeiträge, die nicht mehr erhoben werden. Er spricht dies immer wieder an, damit es nicht in Vergessenheit gerät.

Am 16.02.2024 fand eine Zusammenkunft von ca. 20 Vereinen in angenehmer Atmosphäre statt. Es hat sich zu einer Tradition in den letzten Jahren entwickelt und wird gerne angenommen.

Die offizielle Eröffnung **Café am Schloss** ist am 05.05.2024 geplant.

Am **Neuen Schloss** sind diverse Veranstaltungen vorgesehen.

Die obere und untere Denkmalbehörde wollte im Dezember im Rahmen Gartenträume einen Parkrundgang machen, dies fand erst am 15.02.2024 statt. Es wurde darauf hingewiesen, dass noch einige Freiflächen bepflanzt werden müssen.

Die **Parkbeleuchtung** funktioniert nicht mehr. Diese muss angeschaut werden, ob sie noch intakt ist.

Am neuen Schloss wurde durch Wilko Maatz und seinem Verein am 24.02.2024 das Winterfest gefeiert. Es war eine sehr gute Veranstaltung, die gut vorbereitet und nachbereitet wurde.

Die Vorbereitung für die **Freibadsaison** laufen.

Das **Deutsche Rollstuhlsportfest** wurde in Tangerhütte immer durchgeführt, außer als Corona war. Jetzt soll es wieder stattfinden. Auf der nächsten Mitgliederversammlung wird es vorbereitet.

Er spricht den **Ostkorridor** an. In der Zeitung stand, dass die Mittel nicht mehr in dem Umfang bereitstehen seitens des Bundes. Ostkorridor war ein Projekt, welches auch im Kulturhaus vorgestellt wurde.

**Wärmeplanung** wird nächste Woche im Hauptausschuss Thema sein. Es ist ein Angebot zur Wärmeplanung unterbreitet worden.

Er spricht die **Einwohnerzahl** in Tangerhütte an. In der Einheitsgemeinde waren es 47 Kinder, die im Jahr 2023 geboren wurden, davon waren es in Tangerhütte, Briest und Mahlpfuhl 23 Kinder. Die Einwohnerzahl in Tangerhütte beträgt 4.498 plus Briest und Mahlpfuhl, dann sind es insgesamt 4.719 Einwohner. Es ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen in Tangerhütte. In Tangerhütte mit Briest und Mahlpfuhl ist das ein Anteil von 44,7 %. Dies entspricht auch der Quote der geborenen Kinder mit ca. 44 %. Die Alterspyramide steht auf einer Säule, die sehr schmal unten ist und wenn diese nach oben wächst, gibt es in einigen Jahren Probleme mit der Einwohnerzahl.

## **zu 6 Erneute Stellungnahme der EGem Stadt Tangerhütte zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt - Vorlage: BV 1145/2024**

Herr Graubner nimmt an der Sitzung teil.

**Herr Borstell** verliest die BV 1145/2024 – Erneute Stellungnahme der EGem Stadt Tangerhütte zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt (LEP).

**Herr Jagolski** spricht, die Stellungnahme ist die alte von 2022, die abgeschrieben bzw. kopiert wurde. Es würde sich anbieten: „Die Einheitsgemeinde (EGem) sieht in dem Gewerbebestandort in der Gemarkung Buchholz eine wichtige Investition.“ Es soll ein Industrie- und Gewerbebestandort entstehen. Dies sollte auch entsprechend betont werden.

**Es wird ohne Mikrofon gesprochen.**

Er sagt, dass es ein redaktioneller Hinweis sei, aber es sollte im ganzen Text immer von „Industrie- und Gewerbegebiet“ gesprochen werden.

**Es wird ohne Mikrofon gesprochen.**

**Herr Nagler** spricht den überarbeiteten Landesentwicklungsplan an, diesen nochmal anders zu beantworten. Die Arbeit sollte sich gemacht werden, um diesen richtig umzuschreiben.

Die Stadträte und Ortschaftsräte erhalten keine Übersicht, wo Änderungen sind. Es kann nicht der erste Entwurf angeschaut werden und den zweiten Entwurf daneben, um zu sehen, wo Änderungen sind. Die Zuarbeiten dazu werden erwartet. Es nimmt keinen Bezug auf den Landesentwicklungsplan. Was für die EGem ausgewiesen wird, ist interessant. Es geht u.a. um Vorranggebiete für Hochwasserschutz, Vorranggebiete für Naturschutz. Es wird nicht darauf eingegangen, ob es gewollt ist oder nicht. Es wird den Bauern die Grundlage ihrer Existenz entzogen, weil andere Regeln gelten. Es geht darum, dass das Land, die dafür zuständig sind, sich mit den Hinweisen und Anregungen beschäftigen. Er findet es niveaulos. Er spricht nochmal das ehemalige Wasserwerk an, wo dieser Bereich als Trinkwassereinzugsgebiet deklariert werden sollte. Den Antrag dazu wird er im Bauausschuss nochmal stellen.

**Herr Strube** hat auch Bedenken bei der Überarbeitung der Unterlagen gehabt. Nicht eingearbeitet wurden die Aktualisierung und Konkretisierung. Es muss nochmal überarbeitet bzw. durchgearbeitet werden. Das Dokument ist nichts wert, weil das gleiche drinsteht wie 2022.

**Herr Borstell** kann sich nicht daran erinnern, ob der Landesentwicklungsplan schon einmal im Bauausschuss vorgestellt und besprochen wurde.

**Herr Nagler** spricht nochmal über den Landesentwicklungsplan und dass das die Arbeit der Verwaltung ist, dieses für die Gemeinde rauszusuchen. Danach kann nochmal darüber gesprochen werden, ob man einverstanden ist oder gibt es Konfliktpotenzial.

Er sagt, man merkt, dass sich die Verwaltung und der Bürgermeister damit nicht beschäftigt haben. Dieses erkennt er an der Stellungnahme, die nicht aussagekräftig ist.

**Herr Borstell** fragt, ob es bereits eine Vorstellung gab?

Es ist dürftig, was dem Ortschaftsrat vorgelegt wurde.

**Herr Graubner** gibt einen Hinweis, über besondere Bedürfnisse und Bewandnis im Brandschutz, die durch die EGem erwähnt werden können. Er erwähnt noch den Besuch bei den Kameraden vor einigen Wochen.

**Herr Borstell** antwortet, dass aufgrund des hohen Umfangs des ersten Entwurfs des LEP auf die digitale Einsichtnahme verwiesen wurde. Es hätte eine zentrale Veranstaltung durchgeführt werden können, auf der die wichtigsten Punkte dargestellt werden.

**Herr Strube** spricht die erneute Stellungnahme an, was irritierend von der Formulierung ist. Für ihn ist es eine erneute Vorlage der alten Stellungnahme. Dies ist die alte Stellungnahme, die erneut vorgelegt wurde. Es kann so, wie es im Betreff steht, nicht durchgehen.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 1145/2024.

**Abstimmungsergebnis: 0x Ja; 6x Nein; 1x Enthaltung**

## zu 7 Anfragen und Anregungen

**Herr Graubner** hat ein Podcast vom Deutschlandfunk bekommen, welches um Kita „Anne Frank“ geht. Der Deutschlandfunk war nochmal in der Kita „Anne Frank“ in Tangerhütte. Herr Brohm hat herumgeführt. Quintessens war, Herr Brohm soll hingerichtet werden. Er stellt für das Protokoll fest:

1. es hat sich überhaupt nicht beruhigt
2. darum ging es nicht  
Niemand hat ein Denkverbot, aber es muss überlegt werden, was man in diesen Zeiten äußert und was nicht.
3. es ging schon um Verantwortung  
Es ist bis heute nichts gekommen (auch für das Protokoll)
4. Gott sei Dank, sie sind fair  
(dann wurde Edith eingespielt)  
Sie hat versucht, eine Gegenposition zu formulieren.

Wenn man weltweit mit so einem Thema negativ belegt wird, dann sind wir das alle. Es muss dann überlegt werden, ob dann gesagt wird, ja das war gut und es wird die Verantwortung übernommen oder man entschuldigt sich oder man führt noch weiter Interviews.

**Herr Strube** wurde vor kurzem angesprochen und gefragt, ob es einen EDEKA hier gibt. Darüber wird sich schon über zwei Jahre beschäftigt. Er fragt, ob es da schon etwas bekannt sei.

**Herr Borstell** antwortet, er habe in der Verwaltung nachgefragt. Die Projektentwicklung läuft weiter. Es soll jetzt in den Stadtrat zur Beratung gehen. Ob EDEKA oder wer anders kommt, dass weiß man nicht. Das Projekt wird weiterverfolgt.

Beim anderen Projekt mit dem Gebäude der alten Schule war die Absicht, altersgerechte Wohnen herzurichten. Bei diesem Projekt ist jetzt Stillstand.

Die Frage war, wird dieses Gebäude, so wie es dort steht, saniert? Nach einer Betrachtung soll es sich nicht lohnen, dies war der letzte Stand. Kostengünstiger wäre es, das Gebäude abzureißen und neu zu bauen.

**Herr Nagler** hat den Bürgermeister gefragt zum Thema Ladesäule am Bahnhof, warum der Ortschaftsrat nicht informiert oder einbezogen wurde. Es gab auch die Äußerung, dass daran gedacht wird, die Ladesäule nicht dorthin kommt, wo sie jetzt steht. Die Antwort lautete, dass der Ortsbürgermeister (OBM) bereits Bescheid weiß. Was ist der Fall?

**Herr Borstell:** Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich dabei mit einbezogen wurde.

**Es wird ohne Mikrofon gesprochen.**

**Herr Nagler:** Es wäre gut, wenn das Mikro an wäre, damit es in das Protokoll aufgenommen werden kann.

Man kann den OBM bei bestimmten Sachen /Banalitäten dazunehmen. Es ist aber auch nicht verkehrt, wenn geschaut wird, wer im Ortschaftsrat (OR) oder Stadtrat (SR) ist, dann könnte etwas größer informiert werden. Er findet die Lösung schlecht auch im Sinne der eingeschränkten Person. Eine Katastrophe ist die Sache mit dem Parkplatz.

**Herr Borstell:** In der Wagenführstraße gab es das gleiche Problem und dieses war auf der Tagesordnung. Er war vor Ort mit Herrn Sticke, anschließend Bedenken geäußert und dann informiert darüber und im OR abgelehnt.

**Herr Nagler** spricht die Bestückung von Dachflächen von öffentlichen Gebäuden an. Er ist als OR nicht informiert und auch in keine Entscheidung mit eingebunden worden. Es wird sich verweigert dem OR Verträge herauszugeben. Er wird dies morgen im Bauausschuss in Angriff nehmen. Es geht um die Dachfläche der Schwimmhalle. Er wird die Frage stellen, hat man durchgerechnet, ob es günstiger wäre, das Ding abzubauen und ein Medienumschluss zu machen. Nach Auskunft des Bürgermeisters wird die Dachsanierung angesetzt auf ungefähr mit 120.000 €. Er fragt, warum das nicht aus der Investitionspauschale gemacht wird und verpachtet die Dächer, damit man einen Vorteil hat oder man verbraucht den Strom selber. Es soll eine Wirtschaftlichkeitsrechnung geben, die auch nicht herausgegeben wird. Das Prozedere findet er nicht in Ordnung.

Frage: Inwieweit war Herr Borstell informiert oder warum ist der OR nicht mitgenommen worden?

Er spricht den einen Beschluss vom SR an, wo drinsteht, dass das Dach der Schwimmhalle saniert wird und ob es mit PV-Bestückung gegenfinanziert werden kann. Wenn es nicht möglich ist, dann hieß es, müssen Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Einen anderen Beschluss gibt es nicht.

**Herr Borstell** spricht: Die Problematik Schwimmhalle sei Katastrophe. Es regnet durch im Hauptanschlussbereich und im Heizraum. Wenn dieses Jahr nichts passiert, hat er Herrn Brohm auch gesagt, dann kann man sich davon verabschieden. Die Lösung lag in der Photovoltaik. Man ist davon ausgegangen, dass die Schwimmhalle und Sporthalle bestückt werden können mit Photovoltaikmodulen. Eine Beratung gab es voriges Jahr, wo vorgestellt wurde, welche Dächer möglich wären. Aufgrund der statischen Probleme kann die Sport- und Schwimmhalle nicht mit Modulen belastet werden. Es wurden verschiedene Objekte betrachtet, durch die Statikerin geprüft und dann entschieden.

Die Dachreparatur mit 120.000 € aus der Investitionspauschale scheint nicht möglich, da diese auf Jahre für viele andere Maßnahmen verplant ist. Es muss festgelegt werden, zu welchen Sachverhalten der OR einbezogen wird und zu entscheiden hat.

**Herr Nagler:** 2 x 120.000 € sind eingeplant für die Kita-Erweiterung in Lüderitz. Der OR Lüderitz konnte nicht einmal sagen, was er damit vorhat. Er erwähnt die Volkshochschule, wo ein altes Dach drauf ist.

Er möchte deshalb die Verträge sehen, was in der Zeit passiert, wenn es z.B. Fehler bei der Montage gibt oder durchregnet. Werden dann die PV entfernt, das Dach neu gemacht und anschließend PV wieder drauf? Er glaubt nicht, dass das durchdacht ist.

Wenn man so sicher ist, dann gäbe es kein Problem die Verträge dem OR vorzulegen.

Er fordert Herrn Borstell, als OBM, hiermit nochmal auf, dass er zur Verwaltung geht, um sich die Verträge geben zu lassen. Es gibt ein Anrecht diese Verträge anzugucken. Das Maximum für die Gemeinde muss herausgeholt werden.

**Herr Borstell:** Über den Inhalt der Verträge kann man sich informieren lassen. Den Bürgermeister muss man fragen, ob man Einsicht nehmen darf.

**Herr Jagolski** spricht den einen SR-Beschluss an, auf den man sich beruft, den es in dieser Richtung gar nicht gab. Was der Bgm. das letzte Mal gesagt hat, war lustig. Herr Biermann hat doch im Bauausschuss vorgestellt. Es war nicht einmal eine Mitteilungsvorlage (MV), nur eine Liste, welche Objekte in Frage kommen würden, die er dann eventuell bräuchte, weil sich das Schwimmhallendach nicht rechnen lässt.

Es gibt keinen Beschluss dazu, dass plötzlich die guten kommunalen Dächer zugelegt werden. Es ist eine rechtliche Sache, welches geprüft wird.

Ohne SR-Beschluss braucht nicht überlegt werden, da es komplett falsch ist.

Es gab auch keine Information von Herrn Biermann. Im Protokoll wurde nur diskutiert.

Es gab keinen Beschluss dazu, dass Herr Biermann diese Dächer belegen kann ohne Verträge vorzuzeigen.

Er stimmt dem zu, was Herr Graubner gesagt hat. Der Weltinterview war für ihn Lebenshilfeniveau. Um sich recht zu fertigen, muss so etwas nicht gemacht werden.

Frage an Herr Borstell zu Stadtumbau OST. Was ist mit den Mitteln passiert, die über waren?

**Herr Borstell** hat nachgefragt. Es ging speziell um eine Summe in der Abrechnung, die überbleiben sollte. Davon sollte die Beleuchtung in der Bismarckstraße auf LED umgerüstet werden. Er wird nochmal nachfragen. Er hat keine Informationen weiter bekommen, dass es möglich ist.

**Herr Jagolski** möchte dies nochmal genau wissen.

Gibt es einen Sachstand zur Endvermessung/Endabrechnung NORMA?

**Herr Borstell** antwortet: Nein.

**Herr Jagolski** zum Grundstücksverkauf Welzin, wo es die Auflage gab, das Klärwerk zurückzubauen.

Es diskutieren **Herr Borstell** und **Herr Jagolski**.

**Herr Jagolski:** Wie ist der Rechtsweg des Zusammentuns mit anderen OBM wegen der § 7-Mittel? Das letzte Mal wurde bereits darüber diskutiert. Wurde dazu schon recherchiert?

**Herr Borstell:** Dazu müsste jemand die Initiative ergreifen aus dem SR. Vom Landkreis Stendal kam die Stellungnahme bzgl. dieser Mittel. Es wurde mitgeteilt, dass der Bgm. das Recht dazu hätte und rechtmäßig aufgrund der Haushaltssperre gehandelt habe.

**Herr Borstell, Herr Jagolski** diskutieren rege über das Thema § 7-Mittel.

**Herr Nagler:** Die eine Sache ist, ob man kürzen darf oder nicht. Die andere Sache ist, wieviel der Bgm. kürzt. Es muss aus seiner Sicht eine rechtliche Klärung geben. Aufgaben aus dem Gebietsänderungsvertrag gibt es, die nicht erfüllt werden können, weil es keine finanziellen Mittel gibt. Die Auffassung von Herr Sewekow ist sehr grenzwertig. Der Beschluss soll nun wieder aufgehoben werden. Er hofft, dass der SR dies wieder nicht macht. Danach wird die Kommunalaufsicht den Beschluss aufheben, dieses wurde bereits angekündigt. Wenn, dann muss man dagegen vorgehen.

**Herr Borstell:** Man muss gemeinsam darüber sprechen können inwieweit die Quote festlegt von den 100 % Auszahlung.

**Herr Jagolski** spricht, dass am Bahnhof der Zeitparker weggefallen ist.

**Herr Borstell:** Es sind Behindertenparkplätze. Vorher waren es Parkplätze ohne Zeitbegrenzung. Durch die Verwaltung wurde das Zeitparken festgelegt.

**Herr Borstell und Herr Jagolski** diskutieren rege über das Thema Zeitparker.

**Herr Jagolski** spricht die Ladesäule an, die vor Weihnachten bereits in Betrieb war.

Eine Zählung wurde durch Herrn Brohm beauftragt, dass die reduzierten Parkplätze ausreichend sind. Insgesamt gibt es 50 Parkplätze, 4 Behindertenparkplätze und 2 Elektroparkplätze. Davon waren an dem Tag, wo er gezählt hat, bereits 41 belegt.

**Herr Borstell:** Wann wurde durch Herrn Jagolski gezählt?

Er selber hat die Parkplätze noch nie voll besetzt gesehen.

**Herr Graubner** spricht ebenfalls über das Thema Parkplätze. Er wünscht sich, dass Herr Biermann (Solarkraft Tangerland) in einem Gremium auftritt.

**Herr Nagler** fragt, ob es bereits eine Endabrechnung Schlossbeleuchtung zum Weihnachtsleuchten am neuen Schloss gibt.

**Herr Borstell** hat die Rechnung dem Gebäudemanagement übergeben. Es waren rund 1.000 kwh, die verbraucht worden sind. 400 kwh davon gemessen nur für die Lichttechnik.

**Herr Nagler** fragt, was dazu gegeben wird?

**Herr Borstell:** Die 400 kwh ersteinmal. Bis 200 € wird aufgefüllt.

Über die Einheitsgemeinde will man Sponsoren finden, die diese beliebte Veranstaltung auch künftig weiter möglich macht.

**Es wird ohne Mikrofon gesprochen.**

**Herr Borstell** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

## Öffentlicher Teil

### **zu 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Borstell** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

### **zu 14 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Borstell** gibt die in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

- BV 1138/2024 – Grundstücksangelegenheit Tangerhütte – Verkauf Garagenkomplex „Schönwalder Chaussee“ an Herrn Eike Bräsel

**Abstimmungsergebnis: 4x Ja; 2x Nein; 1x Enthaltung**

- BV 1139/2024 – Grundstücksangelegenheit Tangerhütte – Kaufantrag Jörg Feldmann, Flurstück 2/16, Flur 4, Gemarkung Tangerhütte, Teilfläche

**Abstimmungsergebnis: 2x Ja; 4x Nein; 1x Enthaltung**

### **zu 15 Schließen der Sitzung**

**Herr Borstell** schließt die Sitzung.